

KAMPFWAHLEN FÜR DIE EMSEER VORSTANDSSITZE

Von Claudio Willi

Am 27. September finden in Domat/Ems die wegen der Pandemie vom Mai auf den Herbst verschobenen Gemeindevahlen statt. Es geht um das Gemeindepräsidium, die vier Vorstandssitze und den Schulrat.

Was das Gemeindepräsidium betrifft, sieht sich die CVP in der komfortablen Lage, mit Erich Kohler (siehe dazu auch separates Interview) einen unbestrittenen Kandidaten zur Wiederwahl präsentieren zu können. Vor vier Jahren war es der CVP gelungen, das Gemeindepräsidium wieder zurückzuerobern, das in der von der CVP dominierten Gemeinde Peter Wettstein (FDP, 1999-2007) und dann Beatrice Baselgia (SP, 2007-2016) innehatten. Die CVP freue sich, Kohler zur Wiederwahl vorschlagen zu können: Gemeindepräsident Kohler habe in seiner ersten Amtszeit wichtige Akzente gesetzt, betonte CVP-Parteipräsident Patrick Bargetzi bei der Nominationsversammlung. Kohler ist auch Präsident der Region Imboden und wurde 2018 für den Kreis Rhäzüns in den Grossen Rat gewählt.

Für den Vorstand sind Kampfwahlen angesagt, da sich fünf Kandidatinnen und Kandidaten für die vier Sitze bewerben. Davon treten mit Armin Tanner (CVP), Silvia Bisculm Jörg (SP) und Georg Ragaz

(unabhängig) drei bisherige Departementsvorsteher zur Wiederwahl an, was als eine gute Voraussetzung für einen Erfolg gilt, vor allem auch, weil der Gemeindevorstand in der vergangenen Legislatur insgesamt gute Arbeit geleistet hat. Tanner hat als Leiter des Departements Hochbau und Anlagen in den acht Jahren massgeblich die Entwicklung des Dorfes mitgestaltet, darunter wichtige Schulhausbauten und das Gemeindehaus, wobei das Budget immer eingehalten worden sei.

Ebenso kann die SP mit Silvia Bisculm Jörg, Leiterin des vielseitigen Departements für Kultur, Soziales und Polizei, auf einen sicheren Wert setzen. Neben dem Prädikat «bisher» kann Bisculm Jörg mit einer aktiven sozialdemokratischen Ortspartei im Rücken in den Wahlkampf steigen. Vor der Wahl in den Vorstand war sie sieben Jahre Mitglied des Gemeinderats und konnte 2013 als «höchste Emserin» wirken. Die Physiotherapeutin und dreifache Mutter wolle sich «für ein modernes, tolerantes und fortschrittliches Domat/Ems einsetzen», heisst es in der Medienmitteilung. Sie setzt sich auch als Co-Präsidentin des Trägervereins Kinderkrippe Tripiti ein und ist auch als Stiftungsratsmitglied der Bibliothek Domat/Ems tätig, auf kantonaler Ebene wurde Bisculm Jörg

als Grossrats-Stellvertreterin des Kreises Rhäzüns gewählt.

Mit der Wahlempfehlung «bisher» und einem vielseitigen Tätigkeitsausweis kann auch Georg Ragaz in das Rennen gehen. Der Leiter des Departements Umwelt und Tiefbau hat ein breites Wirkungsfeld zu beackern und mit den Waldstrassen zu den Emser Maiensässen wie mit der Alp Ranasca ein interessantes Pensum zu verantworten, das immer wieder im Brennpunkt der Öffentlichkeit stand. Ragaz war vor vier Jahren als engagierter Vertreter der BDP gewählt worden, schrieb damals mit diesem Wahlerfolg Geschichte, als erstmals ein Vertreter der BDP in den Emser Gemeindevorstand Einzug halten konnte. Diese hat er inzwischen verlassen und politisiert unter dem Markenzeichen «unabhängig».

Der vierte Sitz im Vorstand ist vakant, weil Gabriela Aschwanden, Leiterin des Schuldepartements, die sich auch überregional einen Namen im Bildungsbereich gemacht hat, infolge Amtszeitbeschränkung nicht mehr antreten kann, was einen hohen Verlust an Kompetenz und Erfahrung bedeutet. Es sei nun ein eigentlicher Glücksfall, freute sich CVP-Parteipräsident Patrick Bargetzi, dass es der CVP gelungen sei, mit Nesina Ackermann-Gartmann, Jahrgang



Erich Kohler



Armin Tanner



Silvia Bisculm Jörg

1981, eine hervorragende Kandidatin zu gewinnen. Die Mutter von zwei Kindern ist ausgebildete Sekundarlehrerin, unterrichtete an der romanischsprachigen Scolavi-va in Laax und war dort auch 2012 bis 2019 als Schulleiterin tätig.

Mit ins Rennen steigt Daniel Meyer (1987) von der SVP. Meyer politisiert klar bürgerlich, gehört seit 2016 dem Gemeinderat an und war 2019 bereits als «höchster Emser» zum Ratspräsidenten gewählt worden. Der gelernte Dachdecker und Betriebsökonom solle versuchen, für die SVP

einen Vorstandssitz zu erkämpfen, heisst es in der Medienmitteilung der Partei. Einen Anlauf dazu machte Meyer bereits vor vier Jahren, er erreichte damals bei den Wahlen zwar das absolute Mehr, fiel aber als überzählig aus dem Rennen. «Leider konnte die SVP mit einem jungen und sehr kompetenten Kandidaten das Wahlziel nicht erreichen», kommentierte die SVP vor vier Jahren.

Wo bleibt die FDP? Nicht ins Rennen für den Vorstand eingestiegen ist in diesem Jahr die FDP, die bis vor vier Jahren mit

der langjährigen erfahrenen Politikerin Angela Casanova-Maron im Vorstand vertreten war. Nach reiflicher Überlegung hätten sich Jürg Rodigari und Ortsparteipräsident Stephan Schwager dagegen entschieden, für den Vorstand zu kandidieren, und somit trete die FDP bei den Vorstandswahlen dieses Jahr nicht an. Wie bisher stellt die FDP für den Schulrat einen Kandidaten. Schulratswahlen sind auch am 27. September fällig, auf diese wird in der «Ruinaulta» vom 4. September näher eingegangen.



Georg Ragaz



Nesina Ackermann-Gartmann



Daniel Meyer

Bilder zVg

Ruinaulta-Leser sind immer gut informiert!

Ihre Region – Ihre Lokalzeitung

Die «Ruinaulta» berichtet Woche für Woche über das Leben und die Menschen in Ihrer Region. Bestellen Sie jetzt ein Schnupperabonnement unter Telefon 0844 226 226 oder E-Mail an abo@somedia.ch.

**Schnupperabo:
2 Monate
für CHF 25.–**

ruinaulta